

- 4 Musikschule
- 10 Mind the gap! Schulausflug London
- 15 Dienstjubiläum Margarita Axtmann
- 17 Schüleraustausch

PETRIPOST

2 / 2022 JUNI JULI AUGUST SEPTEMBER



- 23 Festgottesdienst Gemeindegeburtstag
- 28 Sommerkonzerte
- 32 Konfifahrt Berlin & Wittenberg
- 35 Lutherabend "De skjulte ledere"





WIR ZEIGEN DEN WEG

Die Anwälte für den ganzen Norden

NJORD

WWW.NJORDLAW.COM
ANSPRECHPARTNER: STEFAN REINEL
SR@NJORDLAW.COM



Gottes Barmherzigkeit

Was ist eigentlich für mich als Liturgin und Predigerin das Schönste am Gottesdienst? Als Gottesdienstmitfeiernde ist es der Segen. Wenn mir der Prediger Gottes Segen mit all Seinen Verheißungen zuspricht. Doch als diejenige, die den Gottesdienst leitet, ist es die Gnadenzusage.

Wenn ich als Liturgin im Gottesdienst der Gemeinde die Sünden vergebe, tue ich dies im Namen Gottes und kraft des Amtes, das mir die Kirche verliehen hat. Das erinnert mich jedes Mal daran, was auf meiner Ordinationsurkunde steht und mich immer wieder überrascht, wenn ich es lese: "Er sendet auch sie." Also Gott sendet mich, Rajah. Und davor heißt es: "Wir befehlen die Ordinierte dem alleinigen Herrn der Kirche, dem alle Gewalt gegeben ist im Himmel und auf Erden." Ich, Rajah, bin Gott anbefohlen, der stärksten Macht auf Erden und überall. Wow. Was für eine Zusage! Und am Schluss heißt es in meiner Ordinationsurkunde: "Er erfülle an ihr die Verheißung: Siehe, ich bin bei Euch alle Tage bis an der Welt Ende." Dort steht also nicht weniger, als dass Gott an mir Seine Verheißung erfüllt.

Wenn ich mutlos bin, dann halte ich mich genau daran fest. Wenn ich in der Kirche vorne vor dem Altar im Gottesdienst stehe und wir als Gemeinde gemeinsam zu Gott gerufen haben, Er möge sich erbarmen, und ich weiß, jetzt

muss ich mich umdrehen und kraft des mir verliehenen Amtes der Gemeinde ihre Begnadigung zusprechen, und ich denke, das kann ich nicht, wer bin ich denn, so etwas zu versprechen. Dann erinnere ich mich an den Moment meiner Ordination und an meine Urkunde, die in einer Mappe sicher verwahrt ist mit allen Zeugnissen seit der 1. Klasse und anderen Urkunden meines Lebens. Und dann finde ich den Mut und die Kraft, zu sagen:

Euch sind die Sünden vergeben um seines Namens willen.

Das ist für mich jedes Mal im wahrsten Sinne des Wortes ein heiliger Moment. Die Kraft, zu binden und zu lösen.

Diese Absolution geschieht allein auf Grund unserer Worte. Ein performativer Sprechakt, ein besonderer Zusammenhang zwischen Sprechen und Handeln kommt in diesem Augenblick zur Welt. Wobei das Geschehene ja längst geschehen ist, wir "machen" ja nicht die Begnadigung, sondern sprechen die längst geschehene Gnade zu.



Wenn ich das Wort "Gnade" oder "Gottes Barmherzigkeit" denke, taucht vor meinem inneren Auge die Christusfigur im Kopenhagener Dom auf. Jedes Mal wieder bin ich ergriffen von diesem gnädigen, begnadenden Christus, den der dänische Künstler Bertel Thorvaldsen vor fast 200 Jahren geschaffen hat und der seitdem vielfach in ganz Europa kopiert worden ist. So stelle ich mir Christus vor in dem Moment, in dem er mich und uns begnadet. So wie er es schon einmal getan hat, am Anfang aller Zeiten, und eines Tages wieder tun wird.

In dem Film "Nebenan" von und mit Daniel Brühl, den ich gerade bei den Deutschen Filmtagen im Grand Teatret gesehen habe, erlebt die Figur, die Daniel Brühl spielt und die ebenfalls "Daniel" heißt, eine Art Jüngstes Gericht:

Daniel trifft in seiner Berliner Stammkneipe "Zur Brust" einen Mann, der



alles über ihn weiß, ja, der sogar mehr über Daniel und sein Leben weiß als dieser selber.

Dieser Mann hat Kenntnis über die sexuellen Eskapaden Daniels und seiner Ehefrau – diese waren Daniel bis dahin verborgen –, der Fremde scheint im Besitz sämtlichen Wissens über die Menschen, denen Daniel bisher – scheinbar fälschlicherweise – vertraut hatte. Und er konfrontiert Daniel damit schonungslos und eiskalt. Um ihn fertig zu machen.

Ich frage mich: Vielleicht ist so das Jüngste Gericht? Dass Gott uns mit allem konfrontiert, was wir wissen, und auch mit dem, das wir nicht wissen, was wir getan und nicht getan, gedacht und übersehen haben?

Nur dass Gott anders als der von Peter Kurth kongenial gespielte Widerpart Daniels eben kein Widerpart sein wird, sondern der uns immer schon begnadende und begnadigt habende und wieder begnadende Jesus Christus. Der seine Hände und Arme ausbreitet wie Bertel Thorvaldsens Christusfigur im Kopenhagener Dom. Das wünsche ich mir. Das hoffe ich. Und davon lebe ich.

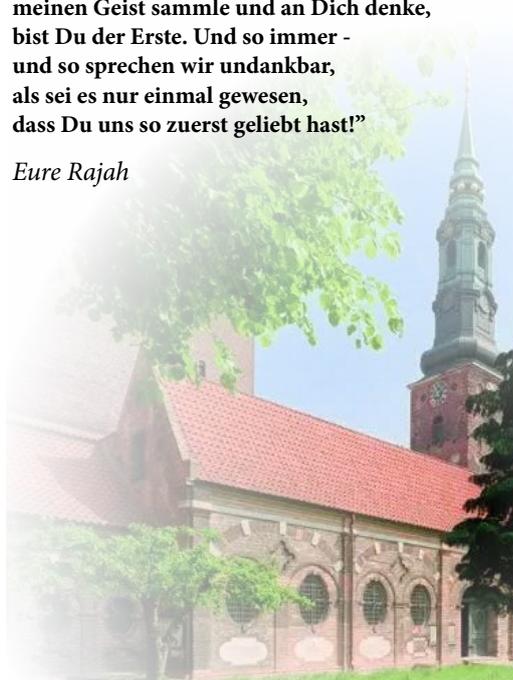
Oder, und damit möchte ich schließen, wie Søren Kierkegaard diese Gedanken von der Liebe und der Vergebung in einem Gebet zusammenfasst, das ich übersetzt habe:

**”Du, der Du uns zuerst geliebt hast,
o Gott - ach, wir sprechen davon,
als ob Du uns historisch gesehen nur einmal
zuerst geliebt hättest,
und doch tust Du es fortwährend,
viele Male jeden ewigen Tag,
das ganze Leben hindurch,
Du liebst uns immer zuerst.**

**Wenn wir am Morgen erwachen
und nun unsere Gedanken zu Dir wenden -
Bist Du der Erste, Du hast uns zuerst geliebt;
wenn ich in der Morgendämmerung aufstand
und in dieser Sekunde meine Gedanken
anbetend zu Dir wendete,
erinnertest Du Dich an mich,
Du hast mich zuerst geliebt.**

**Wenn ich aus der Ablenkung
meinen Geist sammle und an Dich denke,
bist Du der Erste. Und so immer -
und so sprechen wir undankbar,
als sei es nur einmal gewesen,
dass Du uns so zuerst geliebt hast!”**

Eure Rajah



Einladung zum SOMMERFEST

am 19. Juni 2022

11 Uhr

Familiengottesdienst

mit Reisesegen,

es singen der

Sankt Petri Jugendchor

und die Kantorei

12 bis 14 Uhr

Beisammensein

im Kräutergarten

Wir freuen uns

auf euch!

Euer Petri-Team



Festgottesdienst zum 447. Gemeindegeburtsstag

Wir feierten Gottesdienst, während Russland in der Ukraine Krieg führt.

Eine Situation, die sich wohl niemand von uns vorstellen konnte. Unsere Gedanken waren bei allen Menschen, für die dieser Krieg unermessliches Leid bedeutet. Stellvertretend für sie sprach im Anschluss an den Gottesdienst die Vorsitzende der Schulkommission, Irina Bernstein, die aus der nachmaligen Ukraine stammt. Bei der eingesammelten Kollekte für das Rote Kreuz Dänemark & humanitäre Hilfe kamen 8.221 DKK zusammen. Die Konfirmanden beteten mit uns selbst geschriebene Fürbitten.

Es war eine Freude, in Anwesenheit von 150 Erwachsenen sowie 50 Kindern & Jugendlichen im Namen des Gemeinderates zu diesem Jubiläum an erster Stelle Prof. Dr. Pascal Hector, mit seiner lieben Frau Annette, unsere Festpredigerin, die Landesbischöfin der Nordkirche, Kristina Kühnbaum-Schmidt, die Schulleiterin der Sankt Petri Schule, Dr. Svenja Kuhfuss, meinen Kollegen Pfarrer Lars Kessner aus Malmö, eine Ausgründung unserer Gemeinde, und die Leiterin des Goetheinstitutes, Dr. Barbara Honrath, begrüßen zu dürfen. Und diejenigen, die seit Anfang an für die Lebendigkeit und Einzigartigkeit von Sankt Petri verantwortlich sind - nämlich die Musik, in Gestalt der Kantorei und des Kinder-

und Jugendchores, sowie die Kinder, in Gestalt unserer Kindergottesdienstbesucher und der Konfirmanden. Die Kinder schrieben im Kindergottesdienst Geburtstagskarten & bastelten Kronen für die königliche Stiftung Sankt Petri.



Das Votum beendete ich mit einem Wort Mahatma Gandhis:

„Und wenn ich verzweifle, dann erinnere ich mich, dass durch alle Zeiten in der Geschichte der Menschheit die Wahrheit und die Liebe immer gewonnen haben.“

Es gab Tyrannen und Mörder und eine Zeit lang schienen sie unbesiegbar, doch am Ende scheiterten sie immer. Denke daran – immer.“

Eure Rajah





Auszüge aus der Festpredigt von Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt:

Beten und hoffen, dass der Krieg umgehend endet

„Der alle völkerrechtlichen Bestimmungen verletzende Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine zwingt die Menschen in der Ukraine in eine extreme, dramatische und lebensgefährliche Lage. Die Bilder und Nachrichten über Tote, Verletzte, flüchtende Frauen und Kinder sind herzzerreißend.

Und mit jeder Faser meines Herzens und meines Verstandes wünsche ich, bete ich, hoffe ich, dass dieser Krieg umgehend

endet, dass weitere Eskalationen verhindert werden und wir alle das dafür Nötige tun“, so Kühnbaum-Schmidt im Gottesdienst. In existentiellen Krisen, so die Theologin weiter, werde in dramatischer Weise deutlich, „woran sich Einzelne oder Gemeinschaften orientieren und wofür sie bereit sind, sich einzusetzen.“

„Ich freue mich, diesen besonderen Tag mit Ihnen feiern zu können. Von ganzem Herzen gratuliere ich Ihnen zum 447. Gemeindegeburtstag.

Ich wünsche Ihnen, der zweitältesten deutschen Auslandsgemeinde, der St. Petri-Gemeinde Kopenhagen, Gottes reichen Segen - für alle, die hier ein- und

ausgehen, die hier leben, lernen, einander helfen, die hier zusammen arbeiten und miteinander feiern, die regelmäßig oder punktuell zu Gast sind, für alle, die hier Gemeinschaft, Trost und Hilfe suchen und erfahren, für alle, die hier gemeinsam das Leben feiern - als gute Gabe aus Gottes Hand..“

Die vollständige Festpredigt und einen Bericht von der Nordkirche findet ihr auf:

<https://www.nordkirche.de/nachrichten/nachrichten-detail/nachricht/landesbischoefin-kuehnbaum-schmidt-beten-und-hoffen-dass-der-krieg-umgehend-endet>



Botschafter Prof. Dr. Pascal Hector & Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt



Zum 250. Todestag von Johann Friedrich Struensee

Die Jahrung des Todestages von Johann Friedrich Struensee lädt dazu ein, zurückzublicken: Wer war Struensee und wieso ist er für die dänische Geschichte und im Besonderen für die Sankt Petri Gemeinde bedeutsam?

Der 1737 in Halle als Sohn eines pietistischen Pfarrers geborene Johann Friedrich Struensee studierte Medizin und wurde 20-jährig Amtsarzt in Altona. 1768 begleitete er den psychisch kranken dänischen König Christian VII. als Arzt auf seiner Europareise. Vom König geschätzt, wurde er 1769 an den Königshof nach Kopenhagen berufen und dort zunächst als Leibarzt für Christian VII. und später auch für seine Gemahlin Königin Caroline Mathilde eingesetzt, mit der er – für diese Zeit nicht untypisch am Königshof – eine Affäre einging. Durch seine guten Beziehungen zum König gelang es ihm, seinen politischen Einfluss immer weiter auszubauen und den König so zu beeinflussen, dass dieser ihn 1771 zum Geheimen Kabinettsminister ernannte. Dadurch benötigte er keine Unterschrift des Königs mehr, um Gesetze zu erlassen. Er entließ die Kabinettsminister und zentrierte die Macht auf den König, der wegen seines Gesundheitszustandes nicht regierungsfahig war. An seiner Stelle regierte Struensee – mit dem Vertrauen König Christians VII. – als Alleinherrscher und erließ in Dänemark über 1200 Gesetze im Sinne der Aufklärung.

Die Machtzentrierung und Struensees ausufernde politische Reformbemühungen hatten zur Folge, dass er sich etliche Feinde am Hof machte. Es formierte sich eine Gruppe,

die von Christian VII. die Unterzeichnung eines Haftbefehls Struensees erzwang. Am 17.01.1772 verhaftet und am 25.04.1772 wegen Majestätsbeleidigung verurteilt, wurde Struensee schließlich am 28.04.1772 brutal hingerichtet. Die ihm zugeschriebenen Gebeine befinden sich der Überlieferung nach in den Grabkapellen der Sankt Petri Kirche.

Während der Zeit seiner Inhaftierung besuchte der damalige Pastor der Sankt Petri Gemeinde, Balthasar Münter, Struensee im Kastell. Noch im selben Jahr veröffentlichte Münter die „Bekehrungsgeschichte des vormaligen Grafen [...] Johann Friedrich Struensee“. Münter schrieb, er hätte bei Struensee zunächst ein tiefes Gefühl von Reue hervorgerufen, woraufhin er ihm die einzige Hoffnung, den christlichen Glauben, nahebrachte. Dieser pietistische Bekehrungsbericht mit aufklärerischen Elementen sollte – so hoffte Münter – zur Beschäftigung mit dem und Bekehrung zum Christentum inspirieren. Die Veröffentlichung hatte also missionarische Intentionen.

Der Bekehrungsbericht Struensees – wie auch schon von Zeitzeugen belegt – sollte mit großer Skepsis gelesen werden. Zu der Frage, ob Struensee tatsächlich als bekennernder Christ gestorben ist, kann die Quelle keine Antwort geben. Diese Frage wird wohl ungelöst bleiben.

Von unserer ehemaligen Praktikantin stud. theol. Fabrina Rauch, die ihre Examensarbeit bei Rajah an der Philipps-Universität Marburg geschrieben hat (Rajah lehrt dort seit 2015 als Privatdozentin für Kirchengeschichte)

Henriette Harris (in Berlin ansässige dänische Journalistin und Autorin), schreibt anläßlich des Todestages auf ihrer Facebookseite (Auszug):



”Struensee og hans absurd brutale endeligt har jeg altid fundet interessant. Han gav blandt andet kvinder mulighed for at bo for sig selv og tillod sex uden for ægteskabet. Han lempede forholdene for fæstebønderne og skabte pressefrihed.

Men det der egentlig optager mig, er, at denne historie viser, at når demokrati og oplysning har slået rod og ikke passer magthaverne – måske er det lidt tidligt at tale om demokrati på Struensees tid, men det var vel et skridt i den retning - så er de nodt til at slå til med helt vanvittig hård hånd, hvis de vil göre sig håb om at komme det til livs. Helt uforholdsmassigt brutalt, så alle står skrekslagne og maber.

250 år er det, siden laegen fra Altona endte sit liv på skafottet.

Og vi har nu varet vidner til lignende modbydeligheder de sidste måneder.

Mennesker, der ikke adlyder diktatoren, og som tror på et liv i fred, frihed, demokrati og selvbestemmelse, lider en frygtelig död lige her i naerheden.”

2x Studienreise nach Berlin mit Bistum & Propstei

Berlin trägt den Titel „Hauptstadt des Atheismus“

Das Gebiet meiner Heimatkirche, der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, umfasst im Wesentlichen die Bundesländer Berlin und Brandenburg sowie den nordöstlichen Teil des Bundeslandes Sachsen. Im Gebiet der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz leben rund 6,2 Millionen Menschen. Von diesen gehören 0,91 Millionen zur Evangelischen Kirche.

Zweimal durfte ich in den vergangenen Monaten zur Studienreise nach Berlin mit dänischen Kolleg:innen aufbrechen - es war jedes Mal viel Vorbereitung, viel Aufregung, aber dann auch wunderschön. Ich bin glücklich über meine Heimat in Berlin und meine neue Heimat hier. Und wenn sich beides verbindet, ist es wunderschön.

April 2022

Wie kann es gehen, mit dem Verhältnis von Kirche zum Staat, zur Gesellschaft, zu anderen Religionen - heute und in Zukunft? Diese und viele andere Fragen diskutierten wir - der Bischof von Kopenhagen Peter Skov-Jakobsen, Pröpst:innen aus Kopenhagen & Bornholm, Juristinnen - mit dem Berliner Bischof Dr. Christian Stäblein, dem Mitglied des Bundestages Thomas Rachel, der Vizepräsidentin des Berliner Abgeordnetenhauses Cornelia Seibeld, Dr. Stephan Iro von der EKD, dem Neuköllner Superintendent Dr. Christian Nottmeier, Pfarrerin Jasmin El-Manhy vom Segensbüro (das erste kirchliche Start-up

Berlins, mitten im Kiez) und dem House of One. Der Bischof Dr. Christian Stäblein steht u.a. für die Themen: Säkularisierung, Umgang mit der rechten Szene, Einwanderung, Flüchtlinge und Zukunftsvisionen. In Berlin entsteht mit dem House of One seit 2019 etwas weltweit Einmaliges: Juden, Christen und Muslime bauen gemeinsam ein Haus, unter dessen Dach sich eine Synagoge, eine Kirche und eine Moschee befinden. Ein Haus des Gebets und der interdisziplinären Lehre. Ein Haus der Begegnung, für ein Kennenlernen und den Austausch von Menschen unterschiedlicher Religionen. Daneben gab es natürlich auch Zeit für Hygge & Sightseeing.

Mai 2022



Wow - was für eine tolle Studienreise.

Zusammen mit Dompropst Dr. Anders Gadegaard und 30 Kolleg:innen aus der Propstei haben wir uns 4 Tage lang mit dem Thema Staat & Kirche befasst. Und hatten tolle Gespräche beim „Bevollmächtigten des Rates der EKD bei der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union“: Der Bevollmächtigte des Rates der EKD bei der Bundesrepublik Deutschland und der

EU bildet das diplomatische Bindeglied der Evangelischen Kirche zu den politischen Organen und Institutionen der Bundesrepublik und der EU. Er vermittelt einerseits Informationen an die EKD und vertritt andererseits kirchliche Interessen gegenüber den staatlichen Stellen. Dabei setzt er sich auch für Belange benachteiligter Gruppen ein, stellt Kontakte zu kirchlichen Stellen her und repräsentiert die evangelische Kirche auf den politischen Ebenen. Sein Dienstsitz ist das EKD-Gebäude am Berliner Gendarmenmarkt. Wir diskutierten mit dem Berliner Bischof Dr. Christian Stäblein, in der „Startbahn“ mit Pfarrer Alexander Höner & Pfarrerin Susann Kachel, waren im Bundestag, im „Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung & Versöhnung“ mit Direktorin Dr. Gundula Bavendamm und beim House of One. Die Bundesstiftung „Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ wurde von der deutschen Bundesregierung ins Leben gerufen. Nach der Sanierung des bundeseigenen Gebäudes stehen der Öffentlichkeit dort Ausstellungen, eine Bibliothek und ein Zeitzeugenarchiv, Bildung und Vermittlung, Veranstaltungen sowie ein Museumsshop zur Verfügung. In Anwesenheit von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Staatsministerin Monika Grütters wurde die Einrichtung am 21. Juni 2021 eröffnet. Im Sommer 2022 wird das Partnermuseum in Oksbøll eröffnet.

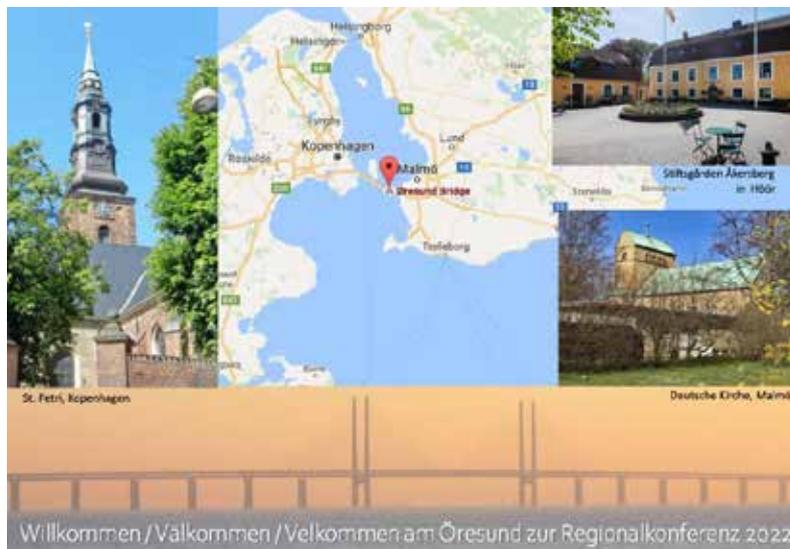
Und natürlich haben wir auch gut gegessen und getrunken, an einem Abend auf einem Schiff im Sonnenuntergang auf der Spree. Wir haben viel gelernt, diskutiert & gelacht.

Eure Rajah



Pfarrkonferenz am Öresund

Jährlich kommen die entsandten deutschen Pfarrer:innen der Region Nord-, West- & Osteuropa mit ihren Familien zu einer Konferenz zusammen. Dieses Jahr am Öresund!



Vorbereiten durfte ich dies mit meinen Kolleg:innen aus Göteborg, Stockholm & Malmö. Gerade in diesen Zeiten ist uns die Verbundenheit über Landesgrenzen besonders bewusst. Drei Jahre sind wir nun nicht mehr in dieser Form zusammen gewesen.

Viele von uns, wie z.B. ich selber, waren noch nie bei einer Regionalkonferenz. Kolleg:innen sind in diesen Jahren aus dem Ausland zurückgekehrt, andere Kolleg:innen neu hinzugekommen. Insgesamt sind wir 30 Pfarrer:innen, 30 Ehepartner und 16 Kinder.

Das Ganze ist als Familienkonferenz geplant, d.h. die Kinder werden nicht nur betreut, sondern wir starten morgens geistlich mit einer Familienandacht und schließen abends mit dem Gute-Nacht-Segen für Alle. Wir haben das Thema "Global denken - lokal handeln". Wir werden über Nachhaltigkeit ins Gespräch kommen, theologisch, kirchlich, ökologisch und praktisch.

Es gibt Ausflüge nach Malmö (Samstag) und Kopenhagen (Sonntag), bei denen das Thema anschaulich werden wird.

Wir freuen uns auf interessante Gesprächspartner aus der skandinavischen Theologie und Kirche.

Wir hören Vorträge und sprechen u.a. mit Bischof Johan Tyrberg (Lund), Prof. Sigurd Bergmann (Trondheim, Lund, Ökotheologie) & Almut Bretschneider-Felzmann (Svenska Kyrkan, Uppsala).

Der Kopenhagener Bischof und unser Botschafter werden in der Sankt Petri Kirche beim großen Familiengottesdienst am 22.5. Grußworte sprechen.



Da pacem Domine – Sommerkonzert der Kantorei

10. Juni 19:00 Uhr in Sankt Petri, 11. Juni 16:00 Uhr in Sankt Matteus (Malmö), Eintritt frei

Im diesjährigen Sommerkonzert widmet sich die Kantorei a-cappella Werken aus verschiedenen Jahrhunderten, welche die Bitte um Frieden zum Thema haben.

So erklingen die drei Motetten „So fahr ich hin“, „Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden hinfahren“ (nunc dimitis) und „Verleih uns Frieden gnädiglich“ von Heinrich Schütz, dessen 350. Todestag in diesem Jahr begangen wird.

„Da pacem Domine“ – der lateinische Originaltext des von Luther übersetzten Hymnus „Verleih uns Frieden“ ist in einer Vertonung von Melchior Franck (1580-1639) und in zwei modernen Interpretationen von Arvo Pärt (*1935) und Kirchenmusiker Jonathan Sievers vertreten.

Auch in der Motette „Peace, I leave with you“ des norwegischen Komponisten Knut Nystedt (1915-2014) geht es um

die Bitte um Frieden.

Ergänzt wird das musikalische Programm durch einige Klassiker der romantischen Chorliteratur, wie dem Nachtlied von Max Reger (1873-1916), dem Abendlied von Joseph Rheinberger (1839-1901) und Peter Lange-Müllers (1850-1926) „Madonna sange“.

Das Konzert ist mit freiem Eintritt.

Gastkonzert:

Werke von Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy

Marie-Pierre Roy (Sopran), Berliner Kantorei, Schöneberger Kammerorchester (Einstudierung: Sabine Wüsthoff), Matthias Schmelmer (Leitung), Freitag, 12. August, 17.00 Uhr in Sankt Petri

1847, vor 175 Jahren, starben die beiden Geschwister Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy.



Beide waren in ihrem Leben nicht nur musikalisch eng verbunden. Und so scheint es zwangsläufig, dass Felix den frühen Tod seiner Schwester Fanny im Mai 1847 um weniger als ein halbes Jahr überlebte.

Felix und Fanny stehen exemplarisch für die Rollen, die im 19. Jahrhundert den Geschlechtern zugewiesen wurden: während Felix ganz in der Rolle des professionellen Musikers aufgehen konnte, blieb Fanny lediglich das Musizieren im

halböffentlichen Raum des heimischen Salons in der Leipziger Straße in Berlin.

Die Berliner Kantorei, der Chor der Evangelischen Grunewaldgemeinde Berlin, stellt auf ihrer Konzertreise nach Kopenhagen und Malmö zwei Kantaten und a capella-Werke der beiden Geschwister gegenüber und erinnert damit an dieses für Berlin so wichtige musikalische Geschwisterpaar.

Das Konzert ist mit freiem Eintritt.



Musik im Sommer 2022

unter der Leitung von Kirchenmusiker Jonathan Sievers

Freitag, den 10. Juni, 19 Uhr, Sankt Petri

Samstag, den 11. Juni, 16 Uhr,

Sankt Matteus, Malmö

”Da-pacem Domine”

A-cappella musik von Franck, Schütz, Rheinberger,
Lange-Müller, Nystedt, Pärt und Gjeilo

Kantorei Sankt Petri, Jonathan Sievers - Dirigent

Eintritt frei

Freitag, den 12. August, 17 Uhr

Gastkonzert

**Werke von Fanny Hensel und
Felix Mendelssohn Bartholdy**

Marie-Pierre Roy (Sopran), Berliner Kantorei, Schöneberger Kammerorchester (Einstudierung: Sabine Wüsthoff), Matthias Schmelmer (Leitung)

Eintritt frei

Samstag, den 24. September, 16 Uhr

Fauré Requiem op. 48

Cantique de Jean Racine, Op.11, Mendelssohn:
Verleih uns Frieden

Sankt Petri Kantori, Capella Sankt Petri, Oksana
Lubova – Sopran, Lasse Bach – Bass

Jonathan Sievers – Dirigent

Eintritt 150/100 kr bei billetto.dk, an der Abendkasse
oder im Kirchenbüro

Den 1. Sonntag im Monat, 14 Uhr

Halbstündige Orgelmatinée

auf der großen Sauer-Orgel
mit Organist Jonathan Sievers

Wir bedanken uns für die Unterstützung:

Fondation
Juchum



Kantorei Sankt Petri

dienstags, 19.00 - 21.30 Uhr
Christian-V.-Saal

Kinder- und Jugendchor

Grundstufe (0. Klasse)

dienstags, 13.00 - 13.30

Mittelstufe I (1. Klasse)

dienstags, 13.50 - 14.20

Mittelstufe II (2. Klasse)

dienstags, 14:30 - 15.00

Mittelstufe III (3. Klasse)

dienstags, 15.15 - 15.45

Aufbaustufe - Jungen (4.-8. Klasse)

dienstags, 16.00 - 17.00

Aufbaustufe - Mädchen (4.-8. Klasse)

donnerstags, 14.00 - 15.30

Mädchen Ensemble (5.-9. Klasse)

donnerstags, 16.00 - 17.00 Uhr

Rückfragen zu den Chören
beantwortet

Kantor Jonathan Sievers:
kirchenmusiker@sankt-petri.dk
Telefon: 52 78 70 50

Kinder- und Jugendchor Sankt Petri

**Der Kinder- und Jugendchor Sankt Petri ist offen
für neue Sängerinnen und Sänger!**

**Unter der Leitung von Clara Bryld und Jonathan Sievers erarbeiten wir Lieder
und Stücke für 5-6 Konzerte und kleinere Auftritte im Jahr.**

Während die 0. bis 3. Klassen (Grund- und Mittelstufe) jahrgangswise getrennt singen, singen 4. bis 8. Klässler (Aufbaustufe) im großen Chor zusammen, wobei die 4. und 5. Klässler donnerstags um 14 Uhr starten und die älteren Kinder ab 14.30 dazukommen und dafür länger bleiben.

Siehe die genauen Chorzeiten am Rand.

Neuerdings sind mehrere Jungs im Donnerstagschor mit dabei und dies wollen wir ausdrücklich fördern!

Nach den Sommerferien bereiten wir uns in der Aufbaustufe auf den Empfang der deutschen Botschaft zum **Tag der deutschen Einheit am 5. Oktober** vor.

Für die Mittelstufe ist ein Auftritt beim **Erntedankfest am 2. Oktober** geplant.

Zudem erwarten wir den Gegenbesuch des **Jugendchores Goslar** mit einem gemeinsamen Konzert am **Freitag, den 28. Oktober**. Wir werden den 11.-15. Mai mit 18 Kindern in Goslar verbringen.

Alle Kinder- und Jugendchöre und auch die Kantorei Sankt Petri werden beim traditionellen Weihnachtskonzert „**Liebe alte Weihnachtslieder**“ am **26. November** mit dabei sein.



Kirche für Kinder an Sankt Petri

Kindergottesdienste in Sankt Petri

Einmal monatlich, jeweils Sonntags um 11 Uhr,
auch mit "8+" für ältere Kinder

Sonntag, 19. Juni

Familiengottesdienst
mit Reisesegen
& Sommerfest

Sonntag, 14. August

Gottesdienst für
Schulanfänger:innen
mit Kindergottesdienst
und 8+

Sonntag, 4. September

Gottesdienst mit
Kindergottesdienst
und 8+



Die Hochbeete im Kräutergarten

sind fertig gestellt und warten auf die Partnerschaft einer Schüler*innen AG.

Ausgewählte Nutzpflanzen, die in der Bibel erwähnt werden und die wir noch heute täglich auf dem Teller oder im Glas haben gedeihen bereits prächtig in den Beeten. Weitere Pflanzen dürfen gerne selber ausgesät werden.

Die Initiatoren stehen gerne zur Verfügung, um Tipps und Tricks zu verraten und um Information zu liefern.



Ansprechpartner

Wolfgang Schröder aus dem Gemeinderat
(wolfgangogjytte@mac.com)



Konfifahrt nach Berlin & Wittenberg

Vor Jahrzehnten hat einer meiner Vorgänger die Tradition begründet, mit den Sankt Petri Konfis nach Berlin zu fahren. Als Berlinerin freue ich mich natürlich sehr über diese Tradition.

Und so machten wir uns Donnerstag sehr früh auf den Weg und kamen nach einer sehr langen Zugfahrt mit 90 Minuten Verspätung in Berlin an.

Im Jugendkeller der Matthäus-Gemeinde wurden wir herzlich mit einem super leckeren Abendessen begrüßt und rollten unsere Isomatten aus. Dann ging es los, um Berlin bei Nacht anzuschauen: Potsdamer Platz, Brandenburger Tor, Holocaust-Mahnmal, Reichstagsgebäude, in dem am selben Tag der Präsident der Ukraine gesprochen hatte.

Am nächsten Tag dann nach Wittenberg: Stadtralley, Andacht mit der Superintendentin Dr. Gabriele Metzner, Besuch des

Assisi-Panoramas. Abends dann noch eine Andacht im Jugendkeller mit den Matthäus-Jugendlichen und viel Musik.

Am letzten Tag eine Klasse Führung zu Dietrich Bonhoeffer und der Berliner Mauer mit crossroads. Mittags durften wir uns am Friedensgebet der Versöhnungsgemeinde durch das Läuten der Glocken per Hand und das Lesen von Fürbitten beteiligen.

Abends Besuch der Rosenkranzbasilika und Gespräch mit meinem römisch-katholischen Amtsbruder Pfarrer Dr. Andrej Nicolai Desczyk. Und vor dem Schlafengehen noch eine Schlussrunde mit Kerzenanzünden in der wunder-



schönen Matthäuskirche.

Als wir dann hier wieder ankamen, war ich glücklich, aber auch froh, 25 Konfis, 3 Teamerinnen und unsere Gemeindepriktantin Anna wieder gut zurückgebracht zu haben.

Ich freue mich schon jetzt auf das nächste Mal!

Rajah Scheepers

Jetzt zum Konfirmandenunterricht 2022/2023 anmelden!

Anmeldeformular auf:

<https://sanktpetrikirche.dk/2022/05/08/jetzt-zum-konfirmandenunterricht-2022-2023-anmelden/>



Hallo !

Zunächst möchten wir allen Ländern unseren Dank aussprechen, die die Ukraine in einer für uns so schwierigen Zeit unterstützen. Dänemark versteht und unterstützt die Ukraine, das spüren wir. Wir wissen es zu schätzen, dass Sie in dieser schwierigen Zeit bei uns sind.

Am 24. Februar brach in unserer Heimat der Krieg aus. Wir wurden gezwungen, uns an einen sicheren Ort zu begeben. In Kopenhagen fanden wir uns in einer sehr guten Familie wieder, mit Stefan und Camilla, die uns unterstützen und helfen. Wir sind zu dritt: ich bin Alina, mein Sohn Nikita, die Schwester meines Mannes ist Valentina.

In der Ukraine hatten wir ein wunderbares Leben, gute Jobs. Ich, Alina, bin 32 Jahre alt. Ich habe als medizinische Fachangestellte (Krankenschwester) gearbeitet, auch im Bereich Schönheit (Maniküre). Nikita, 8 Jahre alt, ging in die 2. Klasse, tanzte, lernte Englisch. Valentina, 46 Jahre alt, war in der Logistik tätig, hatte ihr eigenes Geschäft.

Natürlich sind wir dankbar, dass uns die Sankt Petri Kirche Arbeit gegeben hat. Aus Mangel an irgendetwas bedeutet es uns sehr viel. Aber wir hoffen auch, dass wir im Laufe der Zeit einen anderen Job finden werden, der uns dabei hilft, in Dänemark zu leben.

Noch einmal möchten wir den Dänen und der Sankt Petri Gemeinde für das danken, was sie für die Ukrainer tun – das ist unbezahlbar!



Sankt Petri Gemeindeverein

Die Senioren von heute und morgen treffen sich jeden 3. Donnerstag im Monat um 15 Uhr im Bugenhagensaal in der Larslejsstræde. Wenn Du Interesse an der einen oder anderen Veranstaltung hast, dann komm doch auch zu uns!

16.06.2022, 15 - 17 Uhr

**Claudia Ohly - Gärtnerin
in den königlichen Gärten,**

wird uns in einer Führung durch Rosenborgs Schlosspark die Anlage mit ihren Pflanzen und Blumen erklären. Danach trinken wir Kaffee im „Herkules Pavillon Café“ im Kongens Have.

21.07.2022, 15 - 17 Uhr

Kaffeetrinken in Mechthilds Garten

in Greve. Mit dem E-Zug nach Hundige und zu Fuß 15 Minuten Richtung Strand zu Fyrrestien 3, 2670 Greve.

Bitte mit vorheriger Anmeldung bei:
m@vanderleeden.com oder Tlf. 3026 4070

18.08.2022

**Unser jährlicher Sommerausflug
nach Dragør.**

Wir treffen uns um 13 Uhr am Flughafen an der Bushaltestelle nach Dragør (Bus 35).

22.09.2022

250. Todestag J.F. Struensee

Aus Anlass der vor 250 Jahren stattgefundenen Verurteilung und Hinrichtung von J.F. Struensee, der in der Grabkapelle der Sankt Petri Kirche vermutlich seinen Grabfried gefunden hat, wird unsere Pastorin Rajah Scheepers über ihn einen Vortrag halten.

04.10.2022 – 07.10.2022

In Planung ist eine Berlinreise.

Mehr dazu später.



24.11.2022

**De profundis: Zur Theologie und
Phänomenologie des Gebets**

Die Vorlesung nimmt ihren Ausgangspunkt im Ruf de profundis, dem Schrei aus tiefer Not.

Wie sind das Hören Gottes und das Erhört-Werden des Menschen im Gebet zu verstehen, und inwiefern kann die Erhörungsgewissheit als Kriterium des ‚rechten‘ Betens gelten?

Diese Fragen werden anhand von Beispielen aus der jüdischen und christlichen Tradition diskutiert.

Vorlesung von Claudia Welz, Universität Aarhus

15.12.2022

Unser Weihnachtsnachmittag.

Har du lyst til at være med? Vi taler både dansk og tysk. Det ville glæde os at hilse på dig.



Lutherabend: ”De skjulte ledere”

Oder: was man baldmöglichst über die Frauen in der Bibel erfahren sollte

Einiges ist inzwischen an der Gleichstellungsfrente passiert:

Ursula von der Leyen und Margrete Vestager leiten die Geschicke der EU, in vielen Ländern glänzen Frauen als Regierungschefinnen und haben, nebenbei bemerkt, in der Coronakrise ihre Sache besonders gut gemacht. In der Musik müssen manche Dirigenten um ihre Karriere fürchten, weil neuerdings so viele Dirigentinnen ihnen in den Nacken pusten. Der Rat der EKD ist seit November paritätisch besetzt, mit Annette Kurschus als Vorsitzende, die ganz junge neue Präses der Synode der EKD heißt Anna-Nicole Heinrich.

Klasse!! Nur: wer von uns hätte nicht schon mindestens einmal die abfällige Bemerkung gehört, die Kirche könne zusammenpacken, denn die Bibel habe ja durch Paulus' Machtwort den Frauen Rede verboten und im übrigen sei im berühmten alttesta-

mentlichen ”Eva aus der Rippe Adams” die Geschlechter-Hierarchie gründlich verankert.

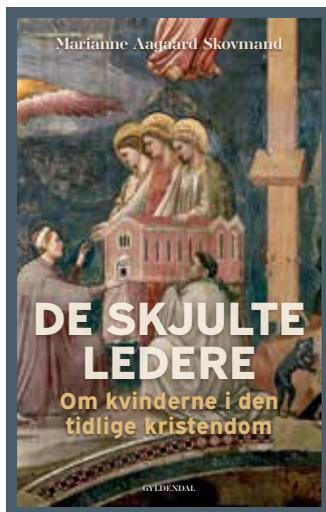
Wäre es nicht wunderbar, mal etwas Munition für künftige Debatten zu bekommen, also mehr zu erfahren über die skandalösen Manipulationen an der Bibel, über Evangelien, die nie Teil des biblischen Kanons wurden, vermutlich weil sie ein ganz anderes Bild über die Anfänge im Urchristentum zeichnen?

Wer waren diese Frauen, und warum haben wir bislang über sie so wenig gehört?

Marianne Aagaard Skovmand, Pastorin in Nyborg, phd und cand.theol., hat ein hochinteressantes Buch darüber geschrieben:

De skjulte ledere

lautet der Titel, und ihr 216-seitiges Werk liefert uns zu diesem Thema viele, viele Auskünfte. Es ist im Herbst 2021 erschienen, und wurde in einem Artikel in Politiken am 27.10.2021 unter dem Titel ’De stærke kvinder blev væk’ rezensiert. Von ihr selbst erschien u.a. pünktlich zum Weihnachtsfest am 23.12.2021



eine Chronik in Politiken unter dem Titel ’Jomfru Maria som præst og powerwoman’.



Martin Luther hätte mit Sicherheit auch eine andere Version des Neuen Testaments begrüßt, und so macht es Sinn, dass wir im Gedenken an sein Wirken und sein Wort beim diesjährigen Lutherabend Marianne Aagaard Skovmand bitten, die Luther-Tischrede zu übernehmen.

Wir freuen uns riesig, dass Marianne uns zugesagt hat, ihr enormes Wissen über die Frauen im Urchristentum mit uns in Sankt Petri zu teilen und laden Euch alle ein, ihr am Donnerstag, den 3. November 2022 um 18 Uhr zuzuhören und ihr anschließend neugierige Fragen zu stellen! .

Marianne hält ihre Tischrede auf Dänisch, aber wie immer läuft in Sankt Petri alles zweisprachig, d.h. wir helfen gegebenenfalls einander mit dem Übersetzen. Bitte im Kirchenbüro anmelden, denn wir müssen wissen, wie viele Personen wir nebenbei verköstigen sollen...

SÆT KRYDS I KALENDEREN DEN 3. NOVEMBER 2021 kl 18 !!!

Sabine Dragsted

**Klare Gefühle:
Von inneren Kämpfen zur tiefen
Annahme und Begegnung finden**



Erlernen Sie konkrete Schritte, wie Sie ...

- schwierige Gefühle mit neuen Augen sehen können
- inneren Konflikten respektvoll begegnen können
- mehr Klarheit, Stille, Lösung und Sammlung erleben

Fordern Sie gern weitere Informationen zu diesem Online-Angebot an: ek@focusing-center.de
Diplom-Psychologe Elmar Kruthoff (seit 2009 in DK)

TÄGLICH AKTUELL

**Deine Nachrichten
im Taschenformat**

Jetzt kostenlos lesen auf nordschleswiger.dk

Der Nordschleswiger

DIE DEUTSCHE TAGESZEITUNG IN DÄNEMARK

nordschleswiger.dk

**KATHOLISCH IN KOPENHAGEN?
SEI DABEI!**

Feier mit uns Messe
in deutscher Sprache

jeden 2. und 4. Sonntag im Monat
15 Uhr / Sankt Augustin / Jagtvej 183d
Metro: Vibenshus Runddel

Anschließend Kirchenkaffee
und Kinderaktivitäten

Neue Kommuniongruppe startet!

Gottesdienst und Sommerfest
am 28.8. um 15 Uhr
in Sankt Andreas / Kollegievej 2 /
2920 Charlottenlund

Deutschsprachige katholische Gemeinde / Jagtvej 183 / 2100 København Ø
www.gemeinde.dk / deutsche@gemeinde.dk



Was macht eigentlich... Jessica Sesko Olsen?



Was verbindet dich mit Sankt Petri?

Ich wohne mit meiner deutsch-dänisch/schwedisch sprachigen Familie seit Juli letzten Jahres in Dragør und meine Tochter Klara geht in die zweite Klasse in der Sankt Petri Schule. Da liegt es nahe auch ab und zu in der Sankt Petri Kirche Gottesdienst zu feiern!

Bis vor kurzem haben wir in Malmö gewohnt, mein Mann Thomas ist Däne und ist täglich zur Arbeit über den Öresund gependelt, unsere beiden Kinder sind in Schweden geboren.

Ich war und bin immer noch Pfarrerin in der Svenska Kyrkan, in der Gemeinde zu Vellinge-Månstorp (südlich von Malmö).

Was hat Dich nach Schweden verschlagen?

Ich bin in Oldenburg in Niedersachsen aufgewachsen, habe ganz normal in Deutschland Theologie studiert (u.a. in Leipzig und Münster) und wollte dann ein Auslandsjahr in Finnland machen - an der Åbo Akademi; dort wird allerdings auf Schwedisch unterrichtet. Also musste ich extra für dieses Jahr Schwedisch lernen. Als es dann zu meiner Zeit hieß, es werde schwierig, eine Stelle im Pfarramt zu bekommen, habe ich mich nach Alternativen umgesehen und bin nach einem längeren Bewerbungsprozess in der Schwedischen Kirche als "prästskandidat" angenommen worden, in Karlstads stift (Värmland). Also machte ich mein 1. Theologisches Examen in Deutschland und die praktische Ausbildung fürs Pfarramt in Schweden. Schließlich wurde ich in Schweden für die Schwedische Kirche ordiniert. Ich bin also deutsche Theologin, aber schwedische Pfarrerin.

Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der deutschen, schwedischen und dänischen Kirche siehst du?

Wir als Familie bewegen uns zwischen drei Kirchentraditionen, in denen wir uns alle drei zu Hause fühlen - der schwedischen, deutschen und dänischen. Gemeinsam ist ihnen, dass sie alle evangelisch sind.

Die schwedische Kirche ist rein äußerlich etwas farbenfroher mit mehr Betonung auf die liturgischen Farben im Gottesdienstraum und auch in der Kleidung der Pfarrer – zum Beispiel trage ich eine weiße „alba“ und keinen schwarzen Talar. Sie steht in der Gottesdienstradition der Anglikanischen Kirche sehr nahe, hat aber eine lutherische Theologie. Es gibt wesentlich weniger reine Wortgottesdienste in Schweden, das Abendmahl hat einen hohen Stellenwert und in meiner Gemeinde feiern wir jeden Sonntag „högmässa“.

Auf Gemeindeebene sind die schwedischen Gemeinden meist sehr großzügig ausgestattet, es gibt noch viele Hauptamtliche, wo in Deutschland vermehrt Ehrenamtliche die Gemeindegemeinschaft tragen - auf Grund der sich verändernden Finanzen bewegt sich aber auch die Schwedische Kirche dorthin. So sind wir in meiner Gemeinde auf dem Land mit 9 Kirchen und 12 Friedhöfen zurzeit 5 Pfarrer, 3 Musiker, 1 Diakon, 3 Pädagogen, 10 Küster/Friedhofsmitarbeiter, 1 Informatör und noch weitere Angestellte. Und natürlich gibt es außerdem noch viele engagierte Ehrenamtliche. Arbeit im Team mit unterschiedlichen Berufsgruppen und Ehrenamtlichen allen Alters wird dabei groß geschrieben!

Für mich als Pfarrerin in Schweden ist der größte Unterschied, dass meine Stelle einen viel deutlicheren organisatorischen Rahmen hat als meine deutschen und ev. auch dänischen Kollegen es gewohnt sind: es gibt festgelegte freie Tage, feste Arbeitszeiten (an die man sich halten soll) und deutlich definierte Arbeitsaufgaben - trotzdem ist der Berufungsgedanke für die schwedischen Pfarrer sehr wichtig.

Es gibt keine Residenzpflicht mehr – deswegen können wir auch statt in der Gemeinde in Dragør wohnen – und die meisten traditionellen Pfarrhäuser sind verkauft oder werden als Gemeindehäuser benutzt. Rein äußerlich musste ich mich erst daran gewöhnen, dass schwedische Pfarrer außerhalb des Gottesdienstes oft das Kollarhemd anziehen – ein/e schwarze/s Hemd/Bluse mit weißem Kragen.

Anders als die dänische Kirche ist die schwedische Kirche seit 2000 keine Staatskirche mehr, sondern eine unabhängige Glaubensgemeinschaft, der man durch die Taufe beitrifft.

Was ist für dich das schönste am Pfarrerin sein?

Das schönste ist es für mich, so viele verschiedene Menschen in verschiedensten Lebenssituationen zu begegnen und zu begleiten: von Neugeborenen zu Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, in Alltag, Fest und Trauer. Und das ist zum Glück in allen drei Ländern und Kirchen gleich!

Die Fragen stellte Rajah

**Offene Sankt Petri Kirche
Kirche und Grabkapellen
sind geöffnet!**

Donnerstag bis Samstag
11 bis 15 Uhr

Gruppenführungen
können im Kirchenbüro gebucht werden
(Tel.: 33 13 38 33 und m. 23 29 50 01)



Sankt Petri im Spiegel einer Posaune

**Wenn Du in der Petri Post
werben möchtest,
kontaktiere bitte
das Kirchenbüro!**

Tel.: 33 13 38 33 /23 29 50 01,
kirchenbuero@sankt-petri.dk

**Wir begrüßen unsere
neuen Gemeindemitglieder!**

Werden auch Sie Mitglied
der Sankt Petri Kirche!

Neue Adresse?

Wenden Sie sich ans Kirchenbüro
(kirchenbuero@sankt-petri.dk)
oder an Pastorin Rajah Scheepers
(hauptpastor@sankt-petri.dk)!

Unser Spendenkonto:

Danske Bank: Reg.-Nr. 4865
Kontonummer 640 1279

**Betreff „Patenkinder“
oder
„Spende für Petri“**

Für die automatische Anmeldung
von Steuerfreibeträgen müssen
wir, wie andere karitative Orga-
nisationen, eine Untergrenze von
300 kr einführen: daher "lieber
seltener & mehr, statt häufig &
weniger".

So erreichen Sie uns:

Öffnungszeiten des Büros:
Mo. bis Do.: 9 bis 12 Uhr
Tel.: 33 13 38 33 und
m: 23 29 50 01

kirchenbuero@sankt-petri.dk

Bettina Wilting
Kirchenbüro
Larslejsstræde 11, kld.
1451 København K

Stefan W. Jensen
Kirchendiener
Tel.: 29 80 07 10

Jonathan Sievers
Organist und Kantor
Tel.: 52 78 70 50
kirchenmusiker@sankt-petri.dk

Rajah Scheepers
Hauptpastorin
Larslejsstræde 11,1,-5
Tel.: 21 43 38 83
hauptpastor@sankt-petri.dk



Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Sonntags, 11 Uhr, im Anschluss Kirchencafé

Juni

03.06., 18 Uhr		Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation	Scheepers/Sievers
04.06.		Gottesdienst mit Konfirmation I	Scheepers/Sievers
05.06.	Pfingsten	Gottesdienst mit Konfirmation II	Scheepers/Sievers
12.06.	Trinitatis	Gottesdienst mit Taufe	Scheepers/Sievers
19.06.	1. So. n. Trinitatis	Familiengottesdienst mit Sommerfest	Scheepers/Sievers
26.06.	2. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl	Scheepers/Sievers

Juli

03.07.	3. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Scheepers/Sievers
10.07. - 24.7., 10 Uhr	Sommerkirchenzeit: Gottesdienste in der Reformierten Kirche, Gothersgade		
31.07.	7. So n. Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl	Scheepers/Sievers

August

07.08.	8. So n. Trinitatis	Sommerkirchenabschluss mit Taufen	Bargheer/Kessner/ Scheepers/Sievers
14.08.	9. So n. Trinitatis	Gottesdienst für Schulanfänger:innen	Scheepers/Sievers
21.08.	10. So n. Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl	Bollmann/Sievers
28.08.	11. So n. Trinitatis	Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfis	Scheepers/Sievers

September

04.09.	12. So n. Trinitatis	Gottesdienst mit KiGo und 8+	Jensen/NN
11.09.	13. So n. Trinitatis	Gottesdienst	NN/Sievers

Gesang von unserer Kirchensängerin Oksana Lubova

Sidste nyt / Letzte Meldung

19. Juni, Familiengottesdienst mit Reisesegen & Sommerfest

17. September, Oktoberfest von Sankt Petri Kirche & Schule

Kulturnacht 14. Oktober - wir suchen noch Helfer und Helferinnen, bitte im Kirchenbüro melden

www.sankt-petri.dk

SANKT
PETRI
KIRCHE



Kirchenbüro Larslejsstræde 11
1451 København K
Telefon 33 13 38 33
Mobil 23 29 50 01

Öffnungszeiten: Mo - Do, 9 - 12 Uhr
kirchenbuero@sankt-petri.dk
Hauptpastorin Dr. Rajah Scheepers



SANKT PETRI
SCHULE • SKOLE

Larslejsstræde 5
1451 København K
Telefon 33 13 04 62
Fax 33 14 24 62

kontor@adm.sanktpetriskole.dk
Schulleiterin/Skoleleder Dr. Svenja Kuhfuss

Impressum

Die Petri Post wird gemeinsam herausgegeben von der Schulkommission und dem Gemeinderat der Sankt Petri Gemeinde

Redaktion: Sarah Moldenhauer, Mogens Kristensen (Schulteil), Sabine Dragsted, Rajah Scheepers, Angelika Bowes (Kirchenteil)

Alle Fotos privat, wenn nicht anders angegeben. Fotos Gemeindegeburtstag / Titelseite: Annelie Haack, Nordkirche

Erscheinungsweise: vierteljährlich jeweils zum 1.3., 1.6., 15.9., 1.12., Auflage: 1100 Stück, Druck: MV-tryk, Middelfart